

ANTRAG

der Abgeordneten Razborcan, Mag. Leichtfried, Antoni, Dworak, Findeis, Gartner, Ing. Gratzner, Jahrmann, Kernstock, Kraft, Onodi, Mag. Renner, Rosenmaier, Thumpser und Vladyka,

betreffend Aufnahme von niederösterreichischen Studentinnen und Studenten bis zum 24. Lebensjahr, die an Fachhochschulen und anderen universitären Einrichtungen studieren, in das Top-Jugend-Ticket.

Das neue Top-Jugend-Ticket für die Ostregion hat sich seit seiner Auflage zum Renner entwickelt, es gilt für alle rund 230.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge bis zum 24. Lebensjahr auf allen Verbundlinien in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland an allen Tagen während des Schuljahres bis zum Beginn der Sommerferien.

Auch Internatsschüler, Lehrlinge oder jene, die bisher keine Schülerfreifahrt erhielten, weil sie zu nahe am Schulstandort wohnen, oder die Schule von mehreren Wohnsitzen aus besuchen müssen, können das Top-Jugend-Ticket in Anspruch nehmen.

Dieses Ticket gilt für beliebig viele Fahrten mit allen Verbundlinien in der gesamten Ostregion von Montag bis Sonntag und ist um € 60,-- zu erhalten. Insgesamt wurden in NÖ und im Burgenland bereits rund 170.000 dieser Tickets verkauft. Der zuständige Verkehrslandesrat bezeichnet dieses Ticket als familienpolitischen Meilenstein. Die rund 35.000 niederösterreichischen Studenten und Studentinnen sind jedoch von diesem Top-Jugend-Ticket ausgeschlossen. Für sie gilt nach wie vor für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien das Semesterticket um € 75,--. Beim Semesterticket für Hochschüler in Wien handelt es sich um ein Tarifangebot, das nur dank Subventionen der Stadt Wien und des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) zu einem ermäßigten Preis angeboten werden kann.

Studierende in NÖ - etwa an der Uni Krems oder an den Fachhochschulen Wiener Neustadt, St. Pölten etc. - müssen in den Außenzonen für die Monate September bis Juni eine Monatskarten lösen, die um 30 % ermäßigt sind.

Für StudentInnen in Wiener Neustadt, die beispielsweise aus dem Bereich Schwechat kommen, bedeutet das Fahrtkosten für 5 Außenzonen im Bereich des VOR (76,-- Euro pro Monat), daher 760,-- Euro für 10 Monate. Auch eine Monatskarte für den „Wiesel-Bus“ von Gmünd nach St. Pölten kosten für einen Studenten oder ein Studentin an der Fachhochschule 111.-- Euro pro Monat und damit 1.110.-- pro Studienjahr.

Zudem kommt für Studierende noch der Unterschied, ob man seinen Hauptwohnsitz in Wien oder in Niederösterreich hat, zum Tragen, d.h. man hat unterschiedliche Kosten zu tragen, weil es unterschiedliche Fördermodelle in den jeweiligen Bundesländern gibt.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung niederösterreichische Studentinnen und Studenten bis zum 24. Lebensjahr in das Top-Jugend-Tickets des VOR in der Ostregion einzubeziehen.

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem SOZIALAUSSCHUSS so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung im Ausschuss am 27. September 2012 möglich ist.